



Bogen spannen, zielen... Beim Kids-Camp erwiesen sich die kleinen Bogenschützen unter fachkundiger Anleitung als sehr treffsicher. (WR-Bild: Dettlaff)

Festivalcharakter bei Kids-Camp im Schwelmersiepen – Schöne Zeit und etwas von der Liebe Gottes

Mit Bogen, Ball und Bratwurst

Von Ursula Dettlaff

Halver. Morgen endet das diesjährige Kids-Camp im Schwelmersiepen. Das Zeltlager der Organisation Wort des Lebens Starnberg hatte vergangene Woche Festivalcharakter.

In verschiedenen Workshops bereiteten die Teilnehmer dabei eine Theateraufführung am Sonntagmorgen vor. Für einige Kinder endete damit die Freizeit, einige neue reis-

ten an. Auf dem Programm standen Fußballturniere, Geländespiele und Lagerfeuer. „Das Camp ist stressfreier als das Festival“, bekannte Alexander Lombardi, der Organisator der Freizeit.

Bereits zum achten Mal wurde die Zeltstadt auf der großen Wiese der Familien Crämer und Goerke aufgestellt. Sven Goerke ist Jugendleiter der Freien evangelischen Gemeinde Bever. „Das Wetter war brutal schlecht“, zog Lombardi ein Resümee.

Insbesondere der Dienstag war total verregnet. Allerdings: „In Starnberg, wo zeitgleich ebenfalls ein Zeltlager stattfindet, war das Wetter ähnlich“, fügte er hinzu.

Tausendfüßler und Wasserversorgung

„Mein Anspruch ist, dass die Kinder hier eine schöne Zeit mit einander verbringen. Au-

ßerdem möchten wir ihnen etwas von der Liebe, die Gott uns gibt auf eine Weise vermitteln, die Kinder verstehen“, sagte Lombardi.

Bei „idealem Zeltlagerwetter“ fand im Schwelmersiepen am Donnerstag die Olympiade statt. Dabei ging es um Gemeinschaftsspiele.

Die Stoppuhr zeigte an, welche Gruppe zum Beispiel als „Tausendfüßler“ am schnellsten am Ziel war, welche Gruppe in kürzester Zeit den Kletterparcours überwin-

den konnte und welcher Gruppe es am schnellsten gelang, die Wasserversorgung von Rom zu sichern.

Die Aufgabe, die jeweils zwei Spieler gemeinsam zu lösen hatten, bestand darin, möglichst viel Wasser von einer Schüssel in das einige Meter entfernte Gegenstück zu gießen. Holzbretter symbolisierten den Leitungsbau, der Rasen durfte indes nicht betreten werden. Action, ganz nach dem Geschmack der Kids.